

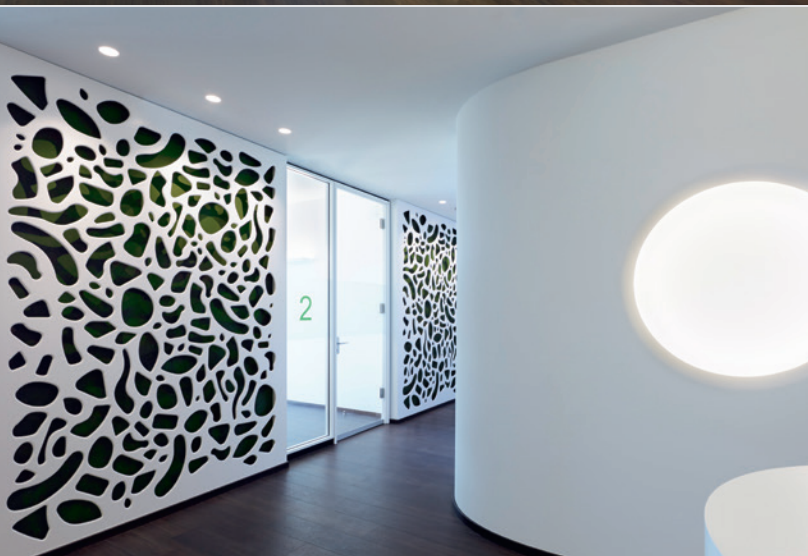
Eine Praxis fast ohne Türen

iDentis bietet Kompetenz für Zahnärzte und Patienten

Intelligente Zahnmedizin, die sich gut anfühlt. Genau diesen Eindruck möchte Dr. Thorsten Wilde seinen Patienten vermitteln, wenn sie durch die Tür seiner Praxis iDentis in Berlin-Steglitz kommen. Mit einem sehr offen gestalteten Designkonzept wird Transparenz und Sorgfalt vermittelt. Eine Idee, die nicht nur die Patienten, sondern auch die Jury des ZWP Designpreises um „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ überzeugte. Dr. Wilde und seine Kollegen sicherten sich 2015 einen Platz unter den Top Ten.

Schon lange erwarten Patienten von ihrem Zahnarzt nicht nur eine gelungene Behandlung. Er soll mit der Zeit gehen, moderne Therapiemethoden anbieten und aktuelle Technik verwenden. Dass die Zahnarztpraxis von Dr. Thorsten Wilde und seinen Kollegen genau diesen Ansprüchen gerecht wird, drückt bereits der Praxisname aus: iDentis. „Zunächst wollten wir einen direkten, möglichst einfach verständlichen Bezug zum Thema ‚Zahn‘ herstellen“, erklärt Dr. Wilde die Idee für den Praxisnamen, „die lateinische Übersetzung ‚dens‘/‚dentis‘ für

Zahn/Zähne ist zwar nicht jedem unmittelbar geläufig, dennoch hat sich, speziell durch die Werbung der letzten Jahre, die zahnmedizinische Zuordnung von Produktnamen mit ‚dental‘-Zusatz allgemein durchgesetzt.“ Durch das große D wird zum einen der Wortbezug zu „Zähne“ deutlicher herausgestellt. Zum anderen findet durch die bekannte Produktfamilie Apple das kleine vorangestellte „i“ eine sehr weitverbreitete und emotional positiv besetzte Schriftform. So entsteht im weitesten Sinne gefühlt der Eindruck von „intelligenter Zahnmedizin“.



Weitläufige und helle Gestaltung

Die Zahnarztpraxis befindet sich auf 420 Quadratmeter in der vierten Etage des ehemaligen Saturngebäudes in Berlin-Steglitz. Die gestalterische Grundidee der Praxis stellen die ornamentierten Wandvertäfelungen dar. Diese sind aus Mineralwerkstoff gefräst und mit etwas Abstand auf einen grünen Textilbelag oder eine Goldtapete montiert, sodass eine gewisse Tiefe entsteht. Auch die Empfangstheke ist aus Mineralwerkstoff gefertigt und wirkt durch die goldene Lichtvoute und fugenlose Übergänge elegant. Die Wand direkt hinter dem Empfang besteht aus echtem irischem Moos. „Grün wirkt beruhigend und positiv auf uns Menschen. Dies ist für unsere Patienten, aber auch für uns als Team sehr angenehm“, erklärt Dr. Wilde die Farbwahl für die Praxis. Die großflächigen kreisrunden Deckenausnehmungen im Empfangsbereich verleihen dem Raum eine optische Höhe. Zugänge zu Wartezimmer und Behandlungsräumen sind mit einer großflächigen Verglasung versehen, um genügend Tageslicht einzulassen. Außerdem haben „lange Wandverläufe Kurven bekommen und Ecken wurden in weiche Rundungen umgeformt. Unterstützt wird die organische Raumwahrnehmung durch indirekte Beleuchtung, mit der Wellenlänge von Sonnenschein-Tageslicht“, fährt der Zahnarzt fort. Ein eher ungewöhnliches Element im inneren Bereich der Praxis ist das

weitgehende Fehlen von Türen. Dies unterstreicht die offene und großzügige Struktur. „Für unsere Patienten bedeutet diese Transparenz aber auch, dass sie z. B. in den Bereich der Instrumentenaufbereitung hineinschauen können“, so Dr. Wilde, „ähnlich wie bei modernen Restaurants, wo die Gäste Einblicke in die Hightech-Küchen gewinnen können, ermöglicht der Einblick in den Praxisaufbereitungsbereich einen Eindruck von großer Sorgfalt und Hygiene.“ So gibt es beispielsweise auch keine Abgeschlossenheit zum Arztbüro oder zu den Aufenthaltsräumen. „Dies fördert für uns intern die Zusammengehörigkeit, aber auch die Verantwortung im Ordnungsverhalten für uns alle“, betont der Praxisleiter. Das Gesamtbild wird durch den PVC-Boden in Eichenholzoptik komplettiert und im Zusammenspiel mit den Grün- und Goldtönen abgerundet.

Praxis und Forschung in einem

So weitgefasst und offen wie die Praxisräume ist auch das Leistungsspektrum der Praxis iDentis. Von Parodontologie über Implantologie bis hin zu Ästhetischer Zahnheilkunde bieten Dr. Wilde und seine Kollegen ein umfangreiches Therapieangebot. Der Praxisleiter selbst ist gelernter Zahntechniker und hat damit „einen sehr breiten Bezug zur Vollkeramik und damit zur Ästhetik, aber auch zur Werkstoffkunde“, wie er erzählt. Sein Spezial-





gebiet ist seit inzwischen über 25 Jahren allerdings die Implantologie. „Hier finden sich nicht nur die größten ästhetischen, sondern auch biologischen und handwerklichen Herausforderungen.“ Als Beispiele nennt Dr. Wilde die Wiederherstellung einer perfekten rosafarbenen Ästhetik bei Frontzahnimplantaten oder von rein implantatgetragenen Zahnersatz bei ungünstigen Verhältnissen sowie die Rekonstruktion einer therapeutischen Bisslage beim Krankheitsbild craniomandibuläre Dysfunktion (CMD). Sich solchen Aufgaben und Herausforderungen zu stellen und „das Verständnis über die biologischen Zusammenhänge bereichern meinen persönlichen Alltag und den meines gesamten Teams“, so der Zahnarzt.

Bei einem so breit gefächerten Behandlungsangebot ist es wichtig, regelmäßig seinen Wissensstand zu erweitern. In der Zahnarztpraxis iDentis ist der Weg zwischen Theorie und Praxis allerdings sehr kurz. Neben der regulären zahnärztlichen Tätigkeit sind Dr. Wilde und seine Kollegen auch in der Forschung tätig. „Wir haben aktuell drei größere Projekte, an denen wir arbeiten“, berichtet Dr. Wilde. „Der Inhalt bezieht sich auf Herausforderungen, die sich uns im implantologischen oder digitalen Praxisalltag stellen.“ Es ist natürlich eine doppelte Belastung, aber die Praxis weiß, wie sie diese stemmen kann. „Wir lösen das, indem wir unvorhergesehene Zeitkontingente – wenn z. B. Patienten absagen, Termine nicht besetzt werden etc. – mit solchen Aufgaben füllen. REM-Aufnahmen oder Laborversuche bezahlen wir selber“, erläutert Dr. Wilde.

Darüber hinaus bietet die Praxis auch Fortbildungskurse für Zahnärzte an. „Wir haben einen eigenen Vortraum für bis zu 100 Zuhörer mit Mikrofon-Sound-

Anlage und einer Kameraübertragung in Full HD aus dem OP“, schildert der Praxisleiter. „Hier bieten wir eigene Kurse an oder vermieten den Raum an Dentalfirmen.“ Besonders eng ist die Zusammenarbeit im Rahmen der Fortbildungskurse mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). „Hier sind iDentis-Zahnärzte als Referenten und Kursleiter tätig“, so Dr. Wilde. „Für uns bringt dieses Engagement einen intensiven Kontakt zu anderen internationalen Referenten, Hochschulen und Entwicklungsabteilungen der Herstellerfirmen. Es macht riesig Spaß, sich hier auszutauschen, eigene Ideen zu diskutieren und auch weiterzuentwickeln.“

Und dieser rege Austausch kommt vor allem den Patienten zugute, die gern in die Praxis kommen, bei welcher der Name „iDentis“ Programm ist. „Wir versuchen, in jeder Situation das Optimum für unsere Patienten herauszuholen“, betont Dr. Thorsten Wilde. Diesem Anspruch will er nicht nur in seinen Behandlungen gerecht werden, sondern möchte diesen Eindruck bereits dann vermitteln, wenn die Patienten durch die Tür seiner Praxis kommen.

Kontakt



Dr. Thorsten Wilde
iDentis – Kompetenz für Zähne
Schloßstraße 110
12163 Berlin
Tel.: 030 7978757-0
mail@identis.net
www.identis.net

GIORNATE VERONESI

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.giornate-veronesi.info

3. und 4. Mai 2019
Verona/Valpolicella (IT)



Tagungsorte:

Universität Verona
Kongress-Resort VILLA QUARANTA (www.villaquaranta.com)

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Pier Francesco Nocini/Verona
Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom

Kongresssprache:

Deutsch

Themenschwerpunkte:

- Implantologie
- Allgemeine Zahnheilkunde
- Hygiene (Assistenz)

Rahmenprogramm:

- 1. Tag Get-together
- 2. Tag Dinnerparty

Kongressgebühren:

Zahnarzt	550,- €
Zahnarzthelferin	195,- €

(inkl. Get-together und Dinnerparty, alle Preise zzgl. MwSt.)

10 % Frühbucherrabatt bis 30.11.2018

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zu den GIORNATE VERONESI zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

CD 4/18